

# Lokalsektion Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627670>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

vom 12. Januar 1903.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Organzin.			Japan	Grap. geschn.			
		Class.	Subl.	Corr.		Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	58	57	55-56	—	22/24	55	—	—	—
18/20	57	56	55	—	24/26	—	—	—	—
20/22	56	55	54	—	26/30	52-53	—	—	—
22/24	—	—	—	—	30/40	—	—	—	—
24/26	55	54	52-53	—	—	—	—	—	—
26/30	—	—	—	—	—	—	—	—	—

China	Tsatlée			Japan	Kanton Filat.	
	Classisch	Sublim	—		1 ord.	1 ord.
30/34	47	46	—	20 24	45-46	—
36/40	46	45	—	22/26	43	—
40 45	45	44	—	24/28	—	—
45 50	44	43	—	—	—	—

## Tramen.

Italien.	Class.	Subl.	Corr.	Japan	zweifache			dreifache		
					Fil.	Class.	Ia.	Fil.	Class.	Ia.
18/20 à 22	53	51-52	—	20 24	53-54	—	—	—	—	—
22/24				26 30	52	49-50	—	—	—	—
24/26				30/34	50-51	47-48	54	—	—	—
26/30	51	50	—	36/40	—	—	52-53	—	—	
3fach 28/32	53	51-52	—	40/44	—	—	52	49-50	—	—
32/34				46/50	—	—	—	—	—	—
36/40				—	—	—	—	—	—	—
40 44	51	50	—	—	—	—	—	—	—	

China	Tsatlée geschnell.			Miench. Ia.		Kant. Filat.	
	Class.	Subl.	Corr.	Schw. Ouvrais	—	Sublime	—
36/40	46	45	44	36/40	41	2fach	20 24 43 44
41/45	45	44	43	40/45	40	—	22/26 42
46-50	44	43	42	45/50	39	—	24/28/30 40-41
51/55	43	42	41	50/60	37-38	3fach	30/36 44
56/60	—	—	—	—	—	—	36/40 42
61/65	—	—	—	—	—	—	40/44 40

## Seidenwaren.

**Zürich**, 10. Januar. (Seide.) In Seidenwaren wird nach langem Kampfe hier und da ein kleiner Aufschlag durchgesetzt. Für die aus dem Markt genommenen Lagerposten allerdings nicht; diese gingen zu schlechten Preisen weg. Paris sendet Nachbestellungen in Neuheiten zu etwas aufgebesserten Preisgrenzen. Dagegen konnten mit England noch wenig Abschlüsse gemacht werden, weil die Käufer dort selbst einen geringen Aufschlag nicht bewilligen, und die Fabrikanten neue Bestellungen doch nicht zu den für Lagerposten bewilligten Preisen aufnehmen können.

**Basel**, 14. Januar. (Eigenbericht) Infolge lebhaft eingelaufener Frühjahrsaufträge sind die noch disponiblen Stühle rasch besetzt worden. Für einige von der Mode besonders begünstigte Artikel musste die Lieferzeit bis Mai hinausgeschoben werden. Die Preise werden allmählich immer noch etwas gesteigert, um sie mit den hohen Rohseidenpreisen in Einklang zu bringen. Neben Deutschland tritt auch England wieder stärker als Abnehmer auf, ebenso ist nach Amerika guter Absatz. Von dorten werden nächstens neue Käufe erwartet.

**Krefeld**, 14. Januar. (Eigenbericht.) Aus der Konfektionsbranche wird gemeldet, dass ganz- wie halbseidene Chinés stark begehrt bleiben, ebenso schottische Muster in grösseren Ausführungen. In Damassés herrscht rege Nachfrage nach Grisailles und Dessins in schwarz-weiss.

Gestreifte und gemusterte Taffete sowie farbige Damassés werden vielfach für Futterzwecke verwendet. In glatten Stoffen finden farbige Satins und Serges, auch gestreifte Ware, viel Absatz.

Für Sonnenschirmstoffe dürften Chinés ein Hauptartikel werden; neben ganz bedruckten Stoffen gibt es auch solche, bei welchen nur der Rand in Chiné ausgeführt ist. Streifeneffekte wie Boyau, Cannelé etc., sowie schottische Farbkombinationen werden auch gemustert, dagegen bleiben Damassés vernachlässigt.

Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, dass in nicht zu ferner Zeit ein Umschlag im Geschmack der Kleider- und Blousenstoffe stattfinden wird und erwartet man in den nächsten Herbst-Kollektionen ein Vorherrschen der so lange vernachlässigten Damassés.

## Lokalsektion Zürich.

Die erste diesjährige gesellige Vereinigung der Lokalsektion Zürich bot insofern ein recht erfreuliches Bild, weil sich dazu beinahe alle ältern Mitglieder auch eingefunden hatten.

Der erste Teil des Abends galt der Anhörung einer Plauderei über „Baumwolle und deren Verarbeitung“. Der Vortragende gab ein interessantes Bild der Entwicklung der Baumwollkultur und Industrie von den ersten Anfängen bis zur heutigen hohen Stufe zum besten. Ein reiches Material verschiedenartigster röhler und gefärbter Baumwollgospinnste und Zwirne, welche hiebei unter den Anwesenden zirkulierten, begegneten besonderem Interesse.

Anschliessend wurde die Diskussion lebhaft benutzt. Als ein in seiner Art einziges Vorkommnis dürfte hier die Mitteilung eines ehemals in einer Aargauer Baumwollspinnerei betätigten Mitgliedes erwähnt werden, wonach daselbst, in einem Baumwollballen eingepresst, einmal ein tochter Neger zum Vorschein gekommen sei. Der arme Kerl, jedenfalls das Opfer eines Verbrechens, wurde dann auf dem Kirchhof der betreffenden Ortschaft begraben.

Der dem Vortrag folgende gemütliche Teil entfaltete sich zu üppiger Blüte. Zufällig hatten sich verschiedene Mitglieder eingefunden, welche über ein reiches humoristisches Repertoire verfügten und sich in ihren Produktionen in ununterbrochener Reihenfolge ablösten. Kein Wunder, wenn dieser Abend sich zu einer ausserordentlich verlängerten Sitzung gestaltete.

## Patenterteilungen.

- Kl. 20, Nr. 24,534. 25. Juni 1901. — Platinennadeln-Stellvorrichtung an Jacquardmaschinen. — Société des inventions Jan Szezepanik & Cie., Pragerstrasse 6-8, Wien III (Oesterreich). Vertreter: C. Hanslin & Cie., Bern.
- Kl. 20, Nr. 24,535. 19. Juli 1901. — Einrichtung an mechanischen Webstühlen zur selbsttätigen Abstellung bei Steckenbleiben des Schiffchens. — Conrad Hämig, Pferssee bei Augsburg (Deutschland). Vertreter: E. Steiger-Dieziker, Zürich.
- Kl. 21, Nr. 24,538. 6. April 1901. — Zierstichnähmaschine mit seitlich schwingender Nadel. — William N. Parkes, Mechaniker, New-York (Ver. St. v. N.-A.) Vertreter: C. Hanslin & Co., Bern.